

Foto: Tim Kronheim



CHORPRAXIS

Chor-Klassiker

Die neue Notenreihe
Masterworks of Choral Music (MCM)

Seit einigen Monaten bereichert die im Helbling Verlag herausgegebene Serie Masterworks of Choral Music (MCM) den Notenmarkt – Besuchern der chor.com-Messe werden die blau-weißen Hefte mit gelber Girlande auf dem Umschlag am Stand des in Österreich beheimateten Musikverlags allein schon wegen ihrer Vielzahl aufgefallen sein. Der erste Schwung der auf Erweiterung angelegten MCM-Serie umfasst 32 kürzere weltliche und geistliche Chorsätze aus der so genannten klassischen Chorliteratur, von der Renaissance bis zum frühen 20. Jahrhundert. Die stilistisch weitgefächerte Auswahl umfasst Standardwerke der deutschen Romantik wie Brahms' „Wal-

desnacht“, Mendelssohn Bartholdys „Frühlingsahnung“ oder „Locus iste“ und das „Ave Maria“ von Anton Bruckner ebenso wie Meisterwerke der englischen und französischen Romantik von Charles Villiers Stanford oder Camille Saint-Saëns. Um „Chormusik in ihrer ganzen kulturellen Vielfalt und geographischen Breite“ zugänglich zu machen – mit diesen Worten ist der ambitionierte Anspruch an die neue Reihe im Verlagskatalog beschrieben – wurden auch einige weniger bis kaum bekannte Werke aufgenommen. Darunter finden sich echte Ausgrabungen wie „Er ist's“ von Hermann Goetz, eines in Vergessenheit geratenen Komponisten des 19. Jahrhunderts oder interessante Neuentde-

ckungen wie der Spanier Juan Gutiérrez de Padilla (um 1590 – 1664), der zur Zeit der Kolonialisierung Lateinamerikas im heutigen Mexiko wirkte.

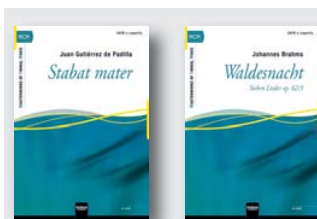
Bemerkenswert im Zusammenhang mit der MCM-Serie ist die Kooperation mit dem von Prof. Robert Göstl, Vorsitzender der Deutschen Chorjugend, neu aufgestellten Deutschen JugendKammerChor (DKJC). Um einen Querschnitt durch die Highlights der Chorliteratur auch in qualitativ hochwertige Aufnahmen anzubieten, wurde der junge Chor zur Einspielung von 20 Titeln aus der Reihe eingeladen. Trotz knapper Vorlaufzeit konnte die Produktion im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der Präsentation der MCM-Reihe in

einem Workshop auf der chor.com ließ der JugendKammerChor bereits einige Kostproben aus dem Programm seiner Debüt-CD hören, die in Kürze unter dem Titel „The Blue Bird“ veröffentlicht wird.

Eva Krautter sprach mit Dr. Michael Aschauer, dem Lektor für Chormusik beim Helbling Verlag, über die neue Chorse-rie.

Was war die Motivation, mit MCM eine weitere Chorse-rie auf den Markt zu bringen?

Um unser Profil als Chormusikverlag weiter zu schärfen ist es uns wichtig, stilistisch alle Bereiche abzudecken. Bei den Einzelausgaben für Chor gibt es bereits seit zehn Jahren die Repertoireserie HCCS für Amateurchöre, außerdem die Reihe Chorus XXI mit zeitgenössischer und zum Teil experimenteller Chormusik sowie zwei Serien mit neuen Werken und Arrangements vor allem junger Komponisten. Was bisher gefehlt hat, war die klassische historische Chormusik. MCM ist unser erster Schritt in diese Rich-



MASTERWORKS OF CHORAL MUSIC (MCM)

Geistliche und weltliche Meisterwerke der Chorliteratur von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert

Einzelausgaben, zu beziehen ab 10 Exemplaren (ab 20 Ex. 15 % Rabatt, ab 40 Ex. 25 %) Weitere Infos, Probeseiten und Hörproben auf www.helblingchor.com

tung und wir haben uns über zwei Jahre lang Gedanken gemacht, welches dafür das richtige editorische Konzept ist.

Für welches Profil haben Sie sich entschieden?

Mit der Reihe MCM wollen wir Chöre ganz unterschiedlicher Herkunft und Leistungsstufen ansprechen, also sowohl Kammerchöre mit ambitionierterem Anspruch als auch gemischte Chöre jeder Größe, die sich bisher wenig mit klassischer historischer Chorliteratur beschäftigt haben. Dazu gehört die starke chorpraktische Ausrichtung der Ausgaben ebenso wie eine gute Mischung, was die Repertoire-Auswahl der Serie betrifft. Deshalb stehen neben berühmten Standardwerken der europäischen Chorromantik und natürlich den Meistern aus Renaissance und Barock auch Neu- und

graph erhalten. Wir haben uns beide Quellen angesehen und verglichen, um eine ernsthafte und nachvollziehbare Notenausgabe herzustellen. Im Zweifelsfall haben wir den Ausgaben auch editorische Anmerkungen beigefügt, wobei man natürlich darauf achten muss, den Rahmen nicht zu sprengen. Wir haben versucht, die ganz konkreten Erfordernisse der Chorpraxis zu erfüllen, uns aber auch dort, wo es nötig war, sorgfältig mit den Quellen beschäftigt.

Sie sprechen die Praxistauglichkeit an – was gehört hier alles dazu?

Auf alle Fälle eine Klavierstimme für die Probe, denn kompliziertere Stücke lassen sich nicht so ohne Weiteres direkt aus der Partitur spielen. Damit wollen wir explizit Chorleiter ansprechen, die nicht unbedingt studierte Profi-Musiker



Mit den CD-Aufnahmen zur Reihe MCM erwartete den Deutschen JugendKammerChor unter der Leitung von Robert Göstl gleich in den ersten Arbeitsphasen eine spannende Herausforderung.

Wiederentdeckungen aus unterschiedlichsten Epochen und Breitengraden.

Wurde dabei auch editorisch ins Detail gegangen?

Ja, dort wo die Quellenlage schwierig ist. Zum Beispiel bei Hermann Goetz, einem Komponisten des 19. Jahrhunderts, der stilistisch im Umfeld von Brahms zu sehen ist. Wir haben sein Stück „Er ist's“ in die Reihe aufgenommen, das meiner Meinung nach ein auf knappstem Raum harmonisch und musikalisch überaus reiches musikalisches Kleinod darstellt. Von diesem Chorlied gibt es einen Erstdruck und drei Stimmen sind als Auto-

sind, aber Lust haben, sich mit klassischen Werken zu beschäftigen. Worauf viele Chorleiter bereits positiv reagiert haben, ist die Übersetzung fremdsprachiger Liedtexte direkt unter dem Notentext. Außerdem hat jedes Stück ein ausführliches Vorwort mit biografischen Informationen, aber auch zur Bedeutung des Werks im historischen und kulturellen Kontext oder der Stellung des Komponisten in der Chormusik allgemein. So entfällt die mühsame Suche nach Sekundärliteratur und die Chorleiter können direkt bewerten, ob das Stück für ihren Chor geeignet ist.

Willkommen in Frankfurt am Main zum Deutschen Chorfest 7. – 10. Juni 2012



Und wo singen Sie sich in den Schlaf?

Das passende Bett finden Sie hier:
[www.frankfurt-tourismus.de/
chorfest.html](http://www.frankfurt-tourismus.de/chorfest.html)

Wir beraten Sie gerne persönlich!
Telefon: +49 (0) 69/21 23 19 09
E-Mail: chorfest@infofrankfurt.de